

Allergie-Abt. der Klinik (Stempel)

Patienten-Aufklärung über die allergologische Diagnostik mit dem Epikutantest

(Patientenaufkleber)

Sehr geehrte(r) Patient/in

Bei Ihnen besteht der Verdacht auf eine Kontaktallergie. Um herauszufinden, gegen welchen Stoff Sie allergisch sind, soll ein *Epikutantest* („Pflastertest“) durchgeführt werden. Die Kenntnis dieses Stoffes ist für Sie wichtig, um ein erneutes Auftreten der Allergie zu vermeiden. Bitte lesen Sie diesen Text sorgfältig durch, und besprechen dann den Inhalt mit Ihrem Arzt.

ZUR DURCHFÜHRUNG:

Bevor die Testung beginnt, müssen die Allergene festgelegt werden, die bei Ihnen getestet werden sollen.

AUSWAHL DER TESTALLERGENE:

Für die Testung werden in der Regel die Stoffe ausgewählt, die häufig Allergien hervorrufen oder hervorrufen könnten. Nicht selten führt eines dieser Allergene zur Diagnose, ohne dass dieser Stoff vorher verdächtigt wurde. Sie werden in Gruppen („Testreihen“) zusammen gefasst. Es handelt sich um:

- Die „Standardreihe“. Sie enthält Stoffe, die nach langjähriger Erfahrung häufig eine Allergie verursachen.
- „Spezifische Reihen“ (oder „Blöcke“). Sie enthalten Allergene, die bei einem bestimmten Beruf (z.B. „Metallarbeiter-Reihe“), oder bei Kontakt mit bestimmten Produkten (z.B. „Kosmetika-Reihe“) eine Rolle spielen.
- Es kann auch notwendig sein, dass bei Ihnen Stoffe / Produkte aus Ihrem häuslichen oder beruflichen Umfeld getestet werden müssen, mit denen Sie Kontakt hatten, die aber nicht als kommerzielle Testpräparationen erhältlich sind. Ihr Arzt wird Sie ggf. auffordern solche Stoffe / Produkte mitzubringen. Diese werden dann in der Praxis zur Epikutantestung aufbereitet.

ZUM WEITEREN ABLAUF:

Es werden durch die Assistentin die ausgewählten allergenen Stoffe mittels Pflaster auf dem Rücken fixiert, die dann für 24 oder 48 Std. (1 oder 2 Tage) dort verbleiben sollen. Die Pflaster werden am 2. Tag nach Beginn der Testung entfernt, und das Ergebnis der Testung wird zum ersten Mal abgelesen. *Es folgt noch mindestens eine Ablesung am Tag 3 oder Tag 4.* Testareale (pro Allergen kleiner als 1 cm²), die mit einer Rötung und leichter Schwellung reagiert haben, zeigen in der Regel eine Allergie auf den dort fixierten Stoff an. Für den Fall, dass es erst mehrere Tage (bis 3 Wochen) nach Abschluß der Testung zu einer Reaktion auf dem Rücken (im Testareal) kommt, sollten Sie sich erneut in der Allergieabteilung vorstellen.

UNERWÜNSCHTE WIRKUNGEN DES EPIKUTANTESTS:

- Durch das Pflaster kann bei empfindlicher Haut eine Hautreizung verursacht werden, die sich unter der Testung mit Juckreiz, nach Abnahme der Pflaster auch als Rötung der Haut zeigen kann. Sollte der Juckreiz zu stark sein, wenden Sie sich an Ihren Arzt.
- Allergische (also „positive“) Reaktionen, die mit einer Entzündung der Haut im Testareal einher gehen, verheilen in der Regel rasch. Bei sehr empfindlichen Personen können aber auch selten eine Restpigmentierung der Haut oder (sehr selten) eine kleine Narbe verbleiben.
- Durch die Testung mit einem Allergen kann es zu einem Wiederaufflammen des Ekzems kommen, welches der Anlaß zur Testung war. Die Behandlung eines solchen Ereignisses ist problemlos.
- Im Falle einer allergischen Ekzem-Reaktion kann es selten zu vermehrter oder verminderter Pigmentierung in dem betreffenden Testfeld kommen, insbesondere nach Sonnenlicht oder UV-Belichtung.
- Bei wenigen Allergenen besteht ein geringes Risiko, eine Allergie (Sensibilisierung) durch den Test zu erzeugen. Diese stumme Sensibilisierung verläuft ohne Symptome. Sollten Sie aber später zufällig mit diesem Stoff in Berührung kommen, dann kann unter Umständen ein Ekzem hervorgerufen werden, das aber in aller Regel therapeutisch gut zu beherrschen wäre.
- Extrem selten, und auch nur bei wenigen ausgewählten Substanzen, ist es zu einer „anaphylaktischen Reaktion“ (Kreislaufreaktion mit u.U. lebensbedrohlichem Blutdruckabfall) gekommen. Die Allergieabteilungen sind zur Behandlung derartiger Zwischenfälle aus anderen Gründen ohnehin eingerichtet.

Besonderheiten (den Patienten betreffend)

Fragen der Patientin/ des Patienten

Einverständniserklärung zur allergologischen Diagnostik mit dem Epikutantest

Mit dem Einverständnis zur Testung erklären Sie sich grundsätzlich auch mit dem oben geschilderten Ablauf einverstanden. Sollten Sie einzelnen Schritten des Ablaufs Ihr Einverständnis verweigern wollen, so teilen Sie dies bitte Ihrem Arzt mit.

Einverständniserklärung

Ich,, wurde von meinem Arzt vollständig über Wesen, Bedeutung und Tragweite des Epikutantests aufgeklärt. Ich habe den Aufklärungstext gelesen und verstanden. Ich hatte die Möglichkeit, Fragen zu stellen, und habe die Antworten verstanden und bin damit einverstanden. Mein Arzt hat mich über die mit der Diagnostik des Epikutantests verbundenen Risiken und den für mich zu erwartenden Nutzen informiert.

Ich hatte ausreichend Zeit, mich zu dieser diagnostischen Maßnahme zu entscheiden. Ich weiß, dass ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen diese Zustimmung auch in Teilen widerrufen kann, ohne dass sich dieser Entschluss nachteilig auf die spätere Behandlung durch meinen Arzt auswirken wird.

Ich habe eine Kopie dieses Aufklärungsbogens erhalten. Nach der schriftlichen und mündlichen Aufklärung durch den Arzt erkläre ich hiermit meine Einwilligung zur Durchführung des Epikutantests.

Ort und Datum

Unterschrift des Patienten

Ort und Datum

Unterschrift des aufklärenden Arztes

Dem Patienten/der Patientin

ausgehändigt am:.....durch:.....

besprochen am.....mit.....

(Duplikat in die Krankenakte)

**Einverständniserklärung zur Datenspeicherung und
Übermittlung pseudonymisierter Daten an das IVDK¹ Forschungsinstitut
im Rahmen der allergologischen Diagnostik mit dem Epikutantest**

(Patientenaufkleber)

Erfassung und Verwertung von personenbezogenen Daten:

Neben den üblicherweise im Rahmen der Krankenversorgung erhobenen Daten (Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht, Wohnort) werden im Rahmen dieses Allergietests Daten zum Beruf, zur beruflichen Tätigkeit, zur Handhabung von möglichen Allergieursachen (z.B. Kosmetika, Medikamente, Farben, Kleber usw.) sowie zum früheren Auftreten allergischer Erkrankungen („Atopie“) in der Anamnese („Vorgeschichte“) erhoben. Diese Daten werden zusammen mit dem Testergebnis und der dermatologischen Abschlussdiagnose in der Allergieabteilung elektronisch gespeichert und verarbeitet sowie in **pseudonymisierter** Form (unter Weglassung von Name, Vorname, PLZ, Wohnort Geburtsdatum und Telefonnummern) an eine medizinische Forschungseinrichtung (IVDK¹ Institut an der Universitätsmedizin Göttingen, <https://ivdk.org>) zusammen mit Daten der anderen Patienten übermittelt. Diese zentrale Zusammenführung der Daten hat den Zweck, frühzeitig Allergie-Epidemien und deren Ursache festzustellen, um ggf. die zuständigen Behörden oder die Hersteller zu warnen. Informationen zu den Forschungsaufgaben und –zielen des IVDK können im Internet unter: https://ivdk.org/ivdk_forschung.pdf und https://ivdk.org/ivdk_public_health.pdf abgerufen werden.

Zusammengefasst: Ihre personen- und testbezogenen Daten werden elektronisch vor Ort gespeichert und als pseudonymisierte Daten an eine medizinische Forschungseinrichtung übermittelt.

Mir ist bekannt und ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten in der Allergieabteilung elektronisch gespeichert werden.

Sie können Ihr Einverständnis jederzeit ohne Angabe von Gründen verweigern oder zurückziehen, ohne dass Ihnen Nachteile für Ihre weitere medizinische Versorgung entstehen.

Mit meinem Einverständnis erkläre ich gleichzeitig, dass ich mit der im Rahmen dieser diagnostischen Maßnahme erfolgenden Aufzeichnung von Daten und ihrer Weitergabe in pseudonymisierter Form an das IVDK¹ Forschungsinstitut an der Universitätsmedizin Göttingen einverstanden bin.

Ort und Datum

Unterschrift des Patienten

Ort und Datum

Unterschrift des aufklärenden Arztes

¹ IVDK steht für „Informationsverbund Dermatologischer Kliniken zur Erfassung und wissenschaftlichen Auswertung der Kontaktallergien - URL: <https://ivdk.org>